

Horst Kriebeler, Neufelder Str. 22, 51067 Köln  
Geschäftsstelle für Anregungen und Beschwerden  
an Rat und Bezirksvertretung  
Postfach 10 35 64  
50475 Köln

25.02.2021

### **Bürgerantrag von Arbeitskreis Verkehr der Bürgervereinigung Holweide e.V. und vom Runden Tisch Holweide**

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Arbeitskreis Verkehr der Bürgervereinigung Holweide e.V. und des Runden Tisches Holweide stellt folgenden Antrag und bitten um zeitnahe Beurteilung. Gerne stehen die Unterzeichner für Gespräche zur Verfügung.

Bei einem Beschluss zu einem zukünftigen Verkehrskonzept Holweide sollten folgende grundlegende Anforderungen Basis einer Entscheidung sein:

1. Keine Förderung des Durchgangsverkehrs durch Wohngebiete, sondern konsequente Reduzierung
2. Das gemeinsam mit den rechtsrheinischen Umlandgemeinden vereinbarte 33-Punkteprogramm sowie alle darüber hinaus von der BV 9 beschlossenen Verkehrsmaßnahmen (siehe Anlage1) sind zuvor umzusetzen
3. Verbesserung des öffentlichen Nahverkehrs
4. Zeitnaher Ausbau des Radwegenetzes in Holweide. Die einvernehmlich im Bereich Holweide vorgeschlagene Führung der Radwegpendlerroute Bergisch Gladbach - Köln ist weiter zu planen und zeitnah zu verwirklichen. (siehe Anlage 6)
5. Strukturierte Bürgerbeteiligung bei allen zukünftigen Verkehrs- und Bauprojekten in Holweide
6. Darüber hinaus werden weitere verkehrslenkende bzw. verkehrsberuhigende Maßnahmen beantragt:

6.1: Antrag auf Mischverkehrsfläche Schweinheimer Str. zwischen Maria-Himmelfahrt-Straße und Kaspar-Düppes-Straße (Anlage 2)

6.2: Antrag auf Richtungsänderung und Umwandlung Wichheimer Straße in Mischverkehrsfläche (Anlage 3)

6.3: Antrag auf Einführung 30 km/Std Isenburger Kirchweg zwischen Wichheimer Straße und Haus Nr. 52/53 (Anlage 4)

6.4 : Antrag auf Ergänzungen zum Knotenpunkt Johann-Bensberg Straße/Bergisch-Gladbacher-Straße (Anlage 5)

#### Begründung:

1. In den 1980/90-er Jahren wurde mit Erfolg die Konzentration des MIV (motorisierter Individualverkehr) auf wenige überörtliche Straßenzüge gelenkt. Wohngebiete wurden vor Lärm und Luftschadstoffen entlastet und vor Durchgangsverkehren vor allem aus Bergisch Gladbach (ca. 18.000 Pendler so Landesbetrieb IT NRW) geschützt. Dies erfolgte im Zeichen der Zeit und im Sinne der Wohnberuhigung in den Veedeln. Die Verkehrswende mit der Abkehr von der autofreundlichen Stadt, hin zu mehr Alternativen mit ÖPNV, Fahrrad- und Fußgängerverkehr ist in aller Munde, es kann folglich bei keiner verkehrslenkenden Maßnahme in einem zukünftigen Verkehrskonzept Holweide der MIV wieder begünstigt werden.  
Mit möglichen Vorschlägen wie einer Öffnung der Diagonalsperre, der Busschleuse oder der Busspur, sowie „entlastende“ Parallelführungen (Piccolomini Straße.) zur Bergisch Gladbacher Straße und die Verteilung des MIV auf viele beruhigte Wohngebiete, wird weder die seit langem geforderte Entlastungsstraße (sog. Bahndammtrasse) in Bergisch Gladbach vorangetrieben und gebaut noch der Pendlerverkehr reduziert. Ganz im Gegenteil, Köln löst die Verkehrsprobleme für Bergisch Gladbach. Alle Ein- und Ausfallstraßen nach Bergisch Gladbach (Paffrather Straße, Bergisch Gladbacher Straße, Gierather Straße und Bensberger Marktweg) würden, im Sinne einer alten Verkehrsplaner Weisheit, Verkehre anziehen und nicht vermeiden. Entsprechende Querverbindungen, hin zu den geöffneten Durchgangstrassen, würden zusätzlich belastet.
2. Aus diesem Grund wird im Sinne von der Anforderung unter Punkt 2 zuerst die Umsetzung aller vereinbarten 33-Punkte und zusätzlich beschlossener Maßnahmen (siehe Anlage1) sowie eine weitere Reduzierung der MIV-Pendlerverkehre (siehe Anlage 2 bis 5) gefordert. Nach Realisierung ist die Wirksamkeit der Maßnahmen zu prüfen und daraufhin sind evtl. weitere Schritte zu ergreifen.
3. Die von der Verwaltung vorgestellte Radpendlerroute Köln - Bergisch Gladbach wurde in Holweide und Dellbrück mit entsprechender Ortskenntnis ausgiebig diskutiert. Alternativen der verschiedenen Initiativen sind abgewogen und verglichen worden. Gemeinsam zwischen AK Verkehr Holweide und Dellbrück erarbeitet und abgestimmt, liegt eine Linienführung vor, die den wichtigsten Vorgaben nämlich, Nähe zu Zentren, Einkaufsmöglichkeiten, Schulen, ÖPNV-Haltepunkten, Sportanlagen und zu anderen großen Frequenzbringern einerseits am nächsten kommt, andererseits aber auch dem Verwaltungsvorschlag in den meisten Punkten entspricht. (siehe Anlage 6)

Mit freundlichen Grüßen

Horst Kriebeler

Manfred Kern

Manfred Seiwert

Kontakt: Horst Kriebeler Tel: 0177/8011143 E-Mail: horstkriebeler@web.de

Anlagen (6 Seiten)

## Anlage 1

zum Antrag an die Bezirksvertretung Mülheim vom 25.02.2021

Maßnahme	Wo beschlossen	Wann beschlossen	Umgesetzt
<b>Neufelder Straße</b>			
30 km/h auf kompletter Länge	BV	10.12.2018	nein
KVP Schnellweiderstraße/Andersenstraße	BV		nein
<b>Bergisch Gladbacher Straße</b>			
Prüfauftrag zusätzliche Querungshilfen HsNr 499, 736	BV	05.11.2018	nein
Signalisierte FÜ HsNr 499, 736	AKV	31.01.2019	nein
Umwandlung in Höhe SPK	AKV	31.01.2019	nein
Umbau Knotenpunkt Johann-Bensberg- Str/Buschfeldstraße	VA Rat	13.11.2018	ja
30 km/h gesamte Länge	VA Rat	13.11.2018	ja
Prüfauftrag durchgehender Radweg ab Buschfeldstraße	VA Rat	11.12.2018	nein
<b>Piccoloministraße</b>			
30 km/h gesamte Länge	BV	10.12.2018	nein
Zebrastreifen an allen Querungshilfen	BV	10.12.2018	nein
Zebrastreifen m Querungshilfe an Rodfeldstraße	BV	10.12.2018	nein
Parkverbot 50 m ab Rodfeldstraße in diesem Bereich	BV	10.12.2018	nein

## Anlage 2

zum Antrag an die Bezirksvertretung Mülheim vom 25.02.2021

Mischverkehrsfläche Schweinheimerstraße zwischen Maria Himmelfahrtstraße und Kaspar-Düppes-Straße

Wir beantragen, die Schweinheimer Straße zwischen Maria Himmelfahrtstraße und Kaspar-Düppes-Straße vom jetzigen Status einer Straße in einer 30 km Zone in eine Mischverkehrsfläche als Verkehrsberuhigter Bereich (Verkehrszeichen 325/326) umzuwandeln.

### Begründung:

Die baulichen engen Gegebenheiten lassen die Errichtung eines Gehweges zur Sicherheit der Fußgänger nicht zu. Die Schweinheimer-Straße ist eine häufig frequentierte Durchgangsstraße für Fahrradfahrer/-innen mit hohem Tempo von Bergisch-Gladbach/Dellbrück nach Deutz/Innenstadt. Zur Sicherheit aller Verkehrsteilnehmer/innen ist daher die Einrichtung eines Verkehrsberuhigten Bereiches unabdingbar, um die Anwohner im Sinne gleichberechtigter Verkehrsteilnehmer/-innen zu schützen.

### Anlage 3

zum Antrag an die Bezirksvertretung Mülheim vom 25.02.2021

Richtungsänderung der Einbahnstraße Wichheimer Straße zwischen Vischering Straße und Chemnitzer Straße sowie

Umwandlung der Wichheimer Straße zwischen Johann-Bensberg-Straße und Chemnitzer Straße in eine Mischverkehrsfläche als Verkehrsberuhigter Bereich (Verkehrszeichen 325/326)

Der AK Verkehr beantragt die Änderung der Einbahnrichtung der Wichheimer Straße zwischen der Vischeringstraße und der Chemnitzer Straße. Damit wird der Schleichverkehr zwischen Herler Ring und Johann-Bensberg-Straße unterbunden. Dies ist notwendig, weil die Wichheimer Straße in der Verkehrsführung der Radpendlerroute Bergisch Gladbach - Köln liegt.

Da an der Wichheimer Straße zwischen der Johann-Bensberg Straße und der Chemnitzer Straße Gehwege fehlen, ist zur Verkehrssicherheit von Fußgänger\*innen die Einrichtung eines Verkehrsberuhigten Bereiches unabdingbar.

## Anlage 4

zum Antrag an die Bezirksvertretung Mülheim vom 25.02.2021

Einführung einer zulässigen Geschwindigkeit von 30 km/h auf dem Isenburger Kirchweg von der Haus Nr. 16 zum Ende der Bebauung an den Hausnummern 52/53

### Begründung:

Bei dem angegebenen Abschnitt des Isenburger Kirchweges handelt es sich um einen Schulweg. Im Bereich des Hauses Nr. 52/53 kreuzt ein Geh- und Radweg die Fahrbahn des Isenburger Kirchweges. Von Haus der Nr. 16 bis zur Wichheimer Straße besteht bereits eine Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30 km/h wegen der dortigen engen Fahrbahnkurve.

Eine Erweiterung des Bereiches ist zur Erhöhung zum Schutz der Fußgänger und der Fahrradfahrer nur konsequent.

## Anlage 5

zum Antrag an die Bezirksvertretung Mülheim vom 25.02.2021

Ergänzungen zur Verkehrsführung im Knotenpunkt Bergisch Gladbacher Straße/Johann-Bensberg-Straße/Buschfeldstraße

Nach dem Umbau des o.g. Knotenpunktes ist die Verkehrsführung von der Johann-Bensberg-Straße in die Buschfeldstraße optimiert. Insbesondere der Linienbus der KVB kann diesen Knotenpunkt zügig passieren.

In umgekehrter Richtung muss der Bus an der Linksabbiegeampel in die Johann-Bensberg-Straße stoppen, um die Linksabbieger aus der Johann-Bensberg-Straße passieren zu lassen. Wenn die Bergisch Gladbacher Straße in beiden Richtungen grün erhält, kann der Bus wegen des Gegenverkehrs nicht abbiegen. Zudem blockiert der hintere Teil des Busses die freie Fahrt des Individualverkehrs in Richtung Mülheim/BAB.

Lösungsvorschläge:

Das Linksabbiegen aus der Johann-Bensberg-Straße in Richtung BAB wird verboten. Die Verkehrsführung stadteinwärts kann über Schlagbaumsweg und Herler Ring erfolgen.

Alternativ kann die Signalschaltung im Knotenpunkt verbessert werden, indem auf der Bergisch Gladbacher Straße das Grün in Fahrtrichtung stadtauswärts verzögert geschaltet wird. So kann der Linksabbiegeverkehr in die Johann-Bensberg-Straße zügig abfließen.

Ab der Buschfeldstraße stadteinwärts ist ein Fahrradschutzstreifen dringend erforderlich.

## Anlage 6

zum Antrag an die Bezirksvertretung Mülheim vom 25.02.2021

Die nachfolgende Skizze zur Wegführung der Radpendlerroute im Bereich Holweide ist im AK Verkehr der Bürgervereinigung und des Runden Tisches Holweide beschlossen, identisch mit dem Beschluss des AK Verkehr/Stadtteilentwicklung der SPD Dellbrück/Holweide (Autor Rainer Drese)

### Radpendler-Route Bergisch Gladbach - Köln Streckenvorschlag

